





0. August.  
Gef. Zg.  
Angst ge-  
gen die  
Uhr nach-  
die Be-  
wenige von  
Raum ver-  
und der  
noch eine  
schon Regi-  
und We-  
ten und zu

den forder-  
der österre-  
am 22 Uhr  
versprechen  
der K. &  
begnügt  
dem dat.  
Ein vor  
in unserm  
arten. Ge-  
er in Ver-  
unverkäu-  
fligen Ge-  
eutschew-  
e in die  
Spaide.  
Am Abend  
finden mi-  
eutschew-  
d wort; es  
falen, das  
nicht von

August.  
die le-  
schaupla-  
nicht die  
lischen  
zöburg als  
x rechnen  
and be-  
durch zu  
dass der  
gerüche  
teatertafel  
deut-  
durch zu  
zu ent-

Beamer  
s Aus-  
s ver-  
sotri ge-  
tneros

wurde  
der fran-  
nen nach  
ende lang  
2 Ge-  
abtrieb  
Völkerung  
eigene Mi-  
der ver-

olge ver-  
et zwei  
s durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Seiten  
ern leb-  
und vor-  
lung, wo-  
zößlichen  
ten wie  
ind am  
häm-  
Hausse  
ände in  
d. Wir  
gen und

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

August.  
Augus-  
seit ein  
durch  
verbündeten.  
Beri-  
gebrach  
ist heim-  
land ge-

## Die Balkanstaaten und der Bierverband.

\* Sofia, 10. August.

Die Antwort des Bierverbandes wird vor noch streng gehalten, aber es fehlt bereits manches darin. Die Alliierten haben Bulgarien, solche Verträge verpflichtet, die man sich entschließen, die Verhandlungen mit der Türkei abzubrechen. Aber diese Versprechen, die noch dazu ungarantiert sind, machen hier keinen Einfluss.

Eine hervertragende politische Persönlichkeit willigte die Aufstellung der mächtigen bulgarischen Kreise wie folgt: Selbst wenn es dem Bierverband gelingen würde, und jetzt nicht nur die umstrittenen Sone Mazedoniens, sondern ganz Mazedoniens zu übergeben und dazu noch Skopje, und wenn man alles sofort abtreten würde, was ausgeschlossen ist, so würden wir uns doch weiter ein Kleinbulgarien ohne Mazedoniens und Skopje bilden, aber wir Unabhängigkeit bewahren. Denn ein Großbulgarien bei russischer Besetzung der Dardanellen wäre doch nur eine Folge eines Ereignisses, das vollkommen endgültige Antwort kann nicht anders als ablehnend sein, zumal nach den finanziellen Abmachungen mit der Diskontogesellschaft die Russische Republik offenbar gesollten sind. — Der selbe Generalmajor erklärte, die aufrechten Bulgaren seien nicht gewillt, einen Territorialgewinn als Geschenk von irgendwelcher Seite anzunehmen. Was sie zu fordern sich im Rechte fühlen, wollen sie sich selber nehmen. Deutlich wird Bulgarien nicht ruhen bleiben, sondern im gegebenen Moment loszulaufen. Auf welcher Seite das geschehen wird, sei nicht zweifelhaft, da die russisch-bulgarischen Vereinbarungen in Konstantinopel bereits unterschieden wurden sind. Es sind nur noch einige genauere Grenzziehungen vorgesehen, zu welchen Zweck der Militärratschlag nach Konstantinopel abgereist ist.

## Die Antwort Griechenlands an den Bierverband.

\* Athen, 10. August.

Die Meldung, daß der König den Wunsch geäußert habe, Benizelos zu sehen, wurde bestätigt. Dagegen verlautet, daß der König sämtliche früheren Ministerpräsidenten vor der Eröffnung der Runde am Beratungstag kommen lassen will. Gestern abend beschäftigte sich der Ministerrat mit der Antwort an die Note des Bierverbandes, deren Redaktion von Griechenland in Angriff genommen wurde. Es verlautet, daß die Note in sehr energischem Tone gehalten ist.

## Die Enttäuschung in Rom.

\* Rom, 10. August.

In Rom liegen schlechte Nachrichten über die Verhandlungen des Bierverbandes mit Griechenland vor. Nicht nur Griechenland lehnt jedes Angebot an Bulgarien ab, sondern auch Griechenland steht der gleichen Auffassung an. Somit liegt jetzt das Schwergewicht der Verhandlungen auf die Herstellung einer Einigung zwischen Sofia und Belgrad, nämlich über Territorium und Unabhängigkeit hinsichtlich Monostir. In dem allgemeinen Zustand bleibt nur noch die Hoffnung auf Rumänien. Der offizielle Nachrichten spricht jedoch schon von der Neutralität des ganzen Balkans.

## Der serbische Ministerrat.

+ Frankfurt a. M., 10. August.

Die „Kraut“ (R.) meldet aus Budapest: Infolge der neuerlichen Intervention der Entente stand am Freitag in Riga unter dem Vorsteher des serbischen Komitees ein Ministerkabinett bereit unter der Vorwürfung, daß Bulgarien und Griechenland mit ihr handeln ließen. Ein, wenn die serbische Regierung davon unterrichtet sei, werde sie ihre Gesichtspunkte darlegen. Die griechische Regierung wolle dem Bierverband in acht Tagen antworten, ob sie habe inzwischen in Riga angelöspt und sei in diesem Sinne bestiechen.

## Serbien zu Verhandlungen bereit . . .

(Telegramm unred. Korrespondent)

sich. Zugang, 10. August.

Die romische „Corrispondenza“ meldet: Die serbische Regierung erklärte sich zu Verhandlungen mit dem Bierverband unterstreiteten zu und lage bereit unter der Vorwürfung, daß Bulgarien und Griechenland mit ihr handeln ließen. Ein, wenn die serbische Regierung davon unterrichtet sei, werde sie ihre Gesichtspunkte darlegen. Die griechische Regierung wolle dem Bierverband in acht Tagen antworten, ob sie habe inzwischen in Riga angelöspt und sei in diesem Sinne bestiechen.

## Cadorna meldet.

\* Rom, 10. August.

Amlicher Kriegsbericht von Montag: Im oberen Comelico (Padova) wurde der deutsche Teil des Etschfels durch unsere Truppen stark besetzt. An den Karnischen Alpen hat unsre mit der Verbündung des Etschfels operativen dem Freistadt und dem Großen Pal betraute Abteilung am 7. August früh die gegenüberliegenden österreichischen Gräben angegriffen und den Gegner dortwo verjagt. In der Nacht vorliege der Feind, so wieder zu nehmen, wurde jedoch mit sichtbaren Verlusten zurückgeschlagen. In der Region von Plan, besiegen unsre Truppen einige feindliche Gräben gegen Jagodna und Polcen und erledigen dabei Munition, Handgranaten und einen Minenwerfer. Auf dem Karth entwickele sich unternehmung die Werte von Moncalvo mit Bom- benn, die wiederum einen Brand verursachen. Trotzdem bestand feindlicher Artilleriefeuer konnten auch wieder unsere unermüdlichen Truppen den Brand löschen. Cadorna.

## Die Munitionsverluste der Italiener.

(Privattelegramm.)

+ Rotterdam, 10. August.

Die Munitionsverluste der italienischen Truppen an der Isonzofront hat die großen Vorteile Italiens an Plunton, die während der mehrmonatigen Vorbereitung für den Krieg aufgestapelt waren, bereit empfindlich zusein und zu meilen lassen. Nach einer Meldung des „New York Commercial“ bemüht sich die italienische Regierung, in den Vereinigten Staaten große Mengen von Blei, die zur Fabrikation von Gewehrgrenzen dienen sollen, einzuführen. Ausgesetzt wird die Sicherung von 15.000 Tonnen verlangt, deren Ablieferung noch vor dem Herbst geplant ist.

## Ein englischer Hilfskreuzer versenkt.

Unsere Unterseeboote haben wieder eine recht erfreuliche Beute gemacht. Ein englischer Hilfskreuzer, der Dampfer „India“ der Peninsular and Oriental Steam Navigation Company, ist an der norwegischen Küste nördlich von Bodø, das an der Mündung des Saltenfjord liegt, versenkt worden:

\* Kopenhagen, 10. August. Das dänische Bureau meldet aus Christiania: Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge wurde gestern abend der englische Hilfskreuzer „India“ (7900 Tonnen) nördlich von Bodø beim Einlaufen in den Fjord versenkt. Der schwedische Dampfer „Götaland“ ging mit 80 Mann der Besatzung nach Narvik ab. Etwa 72 Mann wurden auf Helgoland gelandet. Die Militärbehörden haben die nötigen Maßnahmen getroffen.

\* Christiania, 10. August. (Privat. Tel.) „Morgenblatt“ meldet aus Trondhjem: Gestern nachmittag 5 Uhr 45 Minuten lag der schwedische Dampfer „Götaland“ in einer Enzerrung eines englischen Kreuzers. Er glaubte, dieser nähere sich ihm, um ihn zu durchschauen, kurz darauf sah nahm man von der „Götaland“ wahr, daß das Achterschiff des Kreuzers so beschädigt war, daß das Achterschiff des Kreuzers zu sinken befand.

halb darauf im Wasser verschwand als Folge eines Torpedotreffers. Das Unterseeboot selbst wurde von der „Götaland“ nicht bemerkt. Wie gemeldet, legte die „Götaland“ 80 Mann und zehn Offiziere der „India“ in Narvik an Land. Eine Stunde später kam der englische armierte Dampfer „Samson“ mit 60 Mann, unter denen sich acht Offiziere befanden, an. Zwei Boote der „India“ sollen mit etwa 72 Mann in Helgoland gelandet sein. Anfangen werden in Narvik 11 Tote, darunter drei Offiziere, gelandet. Die gesamte Besatzung des Hilfskreuzers soll 840 Mann betragen haben.

\* Von Björneborg (bei Möbel) wird gemeldet, daß ein unter See befindliches Unterseeboot 9 Meilen von Örebro bemerkter worden sei.

## im ganzen 160 Tote

zu beklagen. Die in Helgoland geborgenen Schiffsschäden wurden nachmittags von dem norwegischen Anflugsschiff nach Andenes gebracht. Von dort sollen sie morgen südwärts befördert werden. Der englische Kontrol in Bodø berichtet, daß keiner der Überlebenden ein Unterseeboot gesunken habe, jedoch wurde der herannahende Torpedo bemerkt. Der Hilfskreuzer wurde schließlich getroffen und sank in sechs Minuten. Das Schiff ereilte den Hilfskreuzer, als er gerade damit beschäftigt war, das schwedische mit Eisenen beladenen Dampfer „Götaland“ aus Göteborg aufzufangen. Man nimmt an, daß alle mit der „Götaland“ eingeschulten Überlebenden nach internationalem Recht in Norwegen interniert werden, doch dagegen die mit der „Samson“ Angelkommenen nicht interniert werden, falls dieser Dampfer innerhalb 24 Stunden Bodø verlässt. Die Torpedierung der „India“ kostete neun Meilen vom Lande entfernt, also nicht in norwegischen Gewässern statt.

Nach einer Meldung aus Christiania befanden sich unter den in Narvik an Land gekommenen 18 Offizieren, der „India“, der im Jahre 1893 gebaut ist, ist ein Linienschiff aus Damaskus mit 18 Kanonen Geschwindigkeit. Sein Bruttogehalt beträgt genau 7400 Tonnen. — Werner: Da die norwegische ehemalige Werk „Worms“ (995 Tonnen) mit einer Dampfmaschine und Dampfturbinen sowie einem 1000-Pferdestärken Motor ausgerüstet während eines Teiles der Nacht zu den Bojenen ein neuer deutscher Angriff völlig abwehren konnte, läuft gegen unter Siedlungen am Flusslauf unternommen wurde. Unter Feuersturm brachte dem Feind eine schwere Verluste.

Amlicher Kriegsbericht von gestern abend: Der Tag verlief auf der gesamten Front verhältnismäßig ruhig. Am Abend zwischen Sonnenuntergang und dem Abendstundenschießen wurden die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le-Châtel an Maraval griff der Feind unter Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Dondgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Am Abend des 20. Auguste besetzten die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten sprengen lassen, heilig unter Stellungen und verloren, aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriekavallerie sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Vic-en-le

## Locales.

Dresden, 10. August.  
Vorschriften für Reisen in die Operationsgebiete.

Dasstellvertretende Generalkommando des 12. Armeekorps veröffentlicht das folgende Meldeschreiben für die Ausstellung von Passierscheinen aus Meise aus Deutschland in das Operations- und Kampfgebiet einschließlich Elsaß-Lothringen und Luxemburg, in das Gebiet des Generalgouvernements für Belgien, nach Russland, Polen und in den Bereich deutscher Besitzungen. Dazu wird bestimmt:

1. Gewährung um Ausstellung von Passierscheinen sind schriftlich an dasstellvertretende Generalkommando zu richten, in dessen Bereich der Verwundete wohn, in Großberlin an das Generalkommando in den Warten.

2. An jedem Menschen muss dargelegt sein:

a) Notwendigkeit und Zweck der Reise;

b) Reiseweg unter Unterbrechung der Reise, die zur Erfüllung des Zwecks der Reise berührt werden müssen;

c) Datum der Reise unter Angabe notwendiger Aufenthalte;

d) dass sich Geschäftsteller allen im besonderen außerseitigen Bedingungen ist, d. h. Meldung bei Militärbehörden unterrichtet und den Passierschein nach Abschluss seiner Gültigkeit sofort persönlich oder im Einschreibebrief zurückzuliefern ist verpflichtet.

Dem Reisenden muss ein aufgedeckter, polizeilich abgeschaffter Personalausweis (Identitätsnachweis) oder ein vorchristsmäßiger Paß beigelegt sein.

Menschen, die vorliegenden Beschränkungen nicht entgehen, werden zurückgewiesen.

Hiermit sind nicht sonstige Beschränkungen

1. von Privatpersonen, die sich mit Einzelbezügen zur Armee oder in das Kriegsgebiet begeben oder mit Ausbildungsschulen, Lebens- und Genußmitteln Handel treiben wollen;

2. von Ausländern, die Viehtransporte begleiten wollen;

3. von weiblichen Angehörigen der im besetzten Gebiet einschließlich Belgien und Luxemburg stehenden Militärpersonen, soweit nicht deren unangemessene Verwendung oder Erfrankung der Grund zur Reise ist;

4. von Privatpersonen, die aus geschäftlichen Gründen reisen wollen, es sei denn, dass die Reise von dem Kriegsministerium oder von der Feldzeugmeisterei Dresden bestreift oder mit Genehmigungsvermerk versehen worden sind.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.

An dem gesamten Rechnungswerk hat sich nur wenig geändert.

Die Gesamtsumme der Ueberschüsse hat sich um 2000 Ml. erhöht, weil die Ausgaben bei den Versorgungsbüchungen und feldständigen Unternehmungen sich gegen den ursprünglichen Vorschlag um diese Summe vermindert haben.

Bei den Aufschwungsstellen sind einige kleine Renditerunden bei den Abstimmungskommissionen und Armenialaten, sowie Arbeiter- und Kinderversorgungsbüchungen eingetragen, die durch eine entsprechende Einstellung der Ausgabeposition „Kunstverständliche Ausgaben“ mit den veränderten Einkünften bei den Ueberschüssenpositionen im Einklang gebracht worden sind.

Der Haushaltplan ist im Druck erschienen.

Am 10. August erhielt die Stadtverordneten die Genehmigung zur Reise.

Dasstellvertretende Generalkommando holt nach Prüfung der Reise die Genehmigung zur Reise bei der zuständigen Stelle schriftlich ein (dringend telegraphisch).

Nach Eingang der Entscheidung wird der Beauftragsteller entsprechend bestellt.

\*

Dresdens Haushaltplan für 1915 ist jetzt, nachdem er von den Stadtverordneten verabschiedet worden ist, in seiner endgültigen Fassung im Druck erschienen.



## stellen finden.

Männlich

**Welcher Zigarette-Reisende**  
nimmt Ihnen, eßfähig? Richtig  
mit: **Vonmutter-Wohnterrasse**,  
155, Chemnitz, Nr. 1. **Telefon**  
Sonne 57, 2. Tel. 20810. 0771  
für die Abendkunden ein  
Wohnterrassentisch mit  
Wohnterrassentisch mit

**Konstruktions-**

**Kennuntissen**  
schäfts-Bewerbung mit Preis-  
aufzähler erfordert an G. Schmid,  
Dresden, Anton-Weiß-Straße 1.

**Friseur**, der Herr und  
der Friseur sind z. Säu-  
lenverdeutlichten schäfts, Ch.  
nr. 12. 21813. Telefon 2. 91.

**Jüngerer Dekorateur****und Verkäufer**

an der Branche gefragt. 2150  
Carl Müller Nach.  
Münzen und Münzenfertigung.  
Gesuchte.

**Erstklassiger Artikel**

h. Deinert, L. Weißer u. H. Hün-  
ter erneuter Vertrag. Altm.  
Vermögensverwaltung Werdert. 10. et.

**Wirtschaftsführer**, Unternehmer,  
1. u. 2. Biergesch., Baus-  
dienst u. -Vertrieb, has. Wer-  
keberg und Johann Hill.  
Stellvertreter, Reisebericht.

**Autoschlüssel**

zu Hubertstein für Sachau,  
die werden ob. Kundenwelle  
Kebel arl. Chemnitz Str. 10.

**Schlosser, Schmiede**

zum Dienst für Haushalte  
und Werkstatt gefragt. 2150

**Waggonfabrik vorm. Busch**

Wagen.  
Fahrtobuden - Groß-  
vorbild nach gewünschten

**Kraftwagenführer**

für 200-Motoren in dauernde  
Fertigung. Oberer Kreisweg 6.

**Schmiedegeselle**

zu Gottlieben u. Döbeln  
in 3. Zahl. Mör. 1. 1. 1. 1. 1.

**Bonbonköcher**

sehr gefragt. 2150  
Herr Volker, Meißnerstraße 22.

**Fahrrad-Reparatur**

gefragt. Neue Straße 11. 1. 1. 1.

**Gas- u. Bauschlosser**

et. Wohlleben, 10. 21728.

**Tücht. Fahrdrückmacher**

neben E. Ludwigs, Grenadier-  
straße 11. 1. 1. 1. 1. 1.

**Heizungsmonteur**

wird sofort gesucht. Oberer an  
Märkert. Kreisweg 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Stanzer**

gesucht. 21715  
Therander Straße 29.

**Tücht. Mechaniker**

ist abz. auf kleinen Apparate  
zu bearbeiten, gutes Job. 1. 1. 1.

**Wohnterrasse**

neben 1. Bausser, 1. 1. 1. 1.

**Kesselheizer**

wird sofort. Oberer, 1. 1. 1. 1.

**Sattlergehilfen**

nur gute Koffer, für Oberleute-  
scher, 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

**Wäschereiarbeiter**

lucht Paul Wettla. Schubauer  
Straße 11. 1. 1. 1. 1.

**Wächter-Gesuch.**

Rüdig. gehabt. Zeigt  
nach ein festliches Vor-  
derein. Samstag. Samm.  
am Abend. 1. 1. 1. 1. 1.

**Johann-Georgs-Allee 5.**

Der sofort mehrere

**Unter - Reisende**

für 10-15-Tage der Gewinnmittlerische gefragt. An-  
gebote, mögl. mit Bild, nur ident. an G. Soher, Klause.

**Ein Polimenten- und Anzwecken-Großhandels**

sucht einen erfahrenen, branchebefähigten (1854)

**Disponenten**

möglichst über. Oberen unter 20 2527 an Hasen-  
hein u. Vogler, Dresden.

**Tücht. Feuerschmiede**

in dauernde Fertigung für sofort gefragt. Angebote mit  
Anzahl des Alters und des Altluftverhältnisses sind zu-  
richten an

**Sächsische Waggonfabrik, Werdau.****Selbständige Monteure**

für elektrische Licht- und Kratzanlagen, sowie gelbe

**Hilfsmonteure**

sofort gefragt.

**Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge,**

Zweckverwertung Dresden, Mühlaustraße 32.

**Selbständige Eletromonteure**

für Licht- und Kratzanlagen, sowie gelbe

**Siemens-Schuckert-Werke,**

Techn. Bureau Leipzig, Schützenstraße 1.

**Kraftwagenführer**

zu folgender Antrag erfordert Chemnitzer Straße 25. 1915

**Reisebüro**

zu folgender Antrag erfordert Chemnitzer Straße 25. 1915

**Tücht. Galvaniseure**

oder Metallfärber

zu folgender Antrag erfordert Chemnitzer Straße 25. 1915

**Tüchtige Werkzeugdreher und****Chablonen- oder Lehrenschlosser**

zu folgender Fertigung erfordert. Wiedmann und  
Wiedmann an die

**Sächsische Gussstahlfabrik, Döhlen**

Von Denken, Nr. 1. Dresden.

**Perfekter, tüchtiger****Kartonnagenzuschneider**

zu folgender Antrag gefragt. 2150

**Cigarettenfabrik „Delta“, Dresden-A., Trieststraße 32.****Notort Heizer gesucht.**

Angebote werden sofort, die königlich und sehr  
in der Herstellung von Verbrennen sind. Angebote mit  
Voraussetzung und umgehend an den Antragstellerin-  
reichen.

**Aufgabe am 9. August 1915.****Chausseur**

zuverlässig u. bedarfslösig für  
Fahrzeug für sofort prüft  
Angebote mit: Augs. 1. 1. 1. 1.

**Schmiedegeselle**

zu Gottlieben u. Döbeln  
in 3. Zahl. Mör. 1. 1. 1. 1.

**Bonbonköcher**

sehr gefragt. 2150

**Fahrrad-Reparatur**

gefragt. Neue Straße 11. 1. 1. 1.

**Gas- u. Bauschlosser**

et. Wohlleben, 10. 21728.

**Tücht. Fahrdrückmacher**

neben E. Ludwigs, Grenadier-  
straße 11. 1. 1. 1. 1.

**Heizungsmonteur**

wird sofort gesucht. Oberer an  
Märkert. Kreisweg 6.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Stanzer**

gesucht. 21715  
Therander Straße 29.

**Tücht. Mechaniker**

ist abz. auf kleinen Apparate  
zu bearbeiten, gutes Job. 1. 1. 1.

**Wohnterrasse**

neben 1. Bausser, 1. 1. 1. 1.

**Kraftige Arbeiter**

sucht einen konkreten Beibehaltung  
für Ulrich Steinkuh, Moritz-  
burg 10.

**Kräfte. Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Kräfte. Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Markthelfer**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 10.

**Arbeiter**

zu folgendem Antrag gel. von  
Wirt. Bausser, Maßler. 1

## Die Menschen nennen es Liebe."

Roman von H. Goneltho-Mahler.

Die erwidete und sah verwirrt zu Boden.  
„Ja — wie du willst, Hans.“  
Er lächelte sanft und zärtlich ihre Hand.  
„Nein — wie du willst, Eva.“  
Sie zog schnell ihre Hand zurück und eilte an Tante Marias Seite.

Die Frau lächelte über ihr Kleidchen.

Schade, daß deine beiden Schwillingfreundinnen nicht dabei sein können. Ich glaube, Hilfe und Herta sind wieder sehr versteckt, die sie nicht misstrauen zu können. Und wie sie steunen werden, daß ihre kleine Eva sich so schnell verlobt.“

Von lachend ein wenig. Und dann dachte sie an das, was ihr die Freundinnen über die Liebe gesagt hatten:

„Die Engel nennen es Himmelsfreund, die Menschen nennen es Liebe.“ Sie sprang auf.

„Wir wollten doch ausfahren“, sagte sie hastig.

Als sie dann im hellen Sonnenlicht sich im Augen gegenübersahen, wurde ihr etwas leichter und freier ums Herz. Haßt ich ihr immer wieder mit leuchtenden Augen ins Gesicht und dann hämerte ihr Herz so unruhig und schnell.

„Ach, wenn er mich doch lieben könnte, so recht von Herzen lieben.“

Wie ein Gebet stieg es in ihr auf. Und dabei floßte das Herz immer schneller und unruhiger. Sie fühlte es. Und da mußte sie zu ihrer Tante wieder daran denken, wie ruhig sein Herz geklopft hatte, als er sie damals im Arm gehalten hatte.

Sie fuhren an dem Hotel vorüber, in dem Harry und Brinsford wohnten. Zufällig stand gerade der Fuß mit einigen Herren unter dem Portal. Unter diesen auch Herr v. Breiten.

## Leere Zimmer,

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

mit einer kleinen

Wohnung, 1. Et.

str. 39

aus großer Sorge, trocken u.

ausdrücklich, aus Möbelkellern

sehr billig mietfrei sel-

für höchstens 4,-

Der Diener brachte den Bescheid zurück. Frau v. Breiten würde Durchlaucht um fünf Uhr im kleinen Konversationszimmer erwarten.

Oldtahm waren fast noch zwei Stunden Zeit. Diese Zeit wurde dem Fürsten unendlich lang. Er begann zu sieben vor Schluß noch Stille und suchte eine Zigarette nach der andern in seiner nervösen Unruhe.

Endlich war es fünf Uhr geworden. Mit dem Glöckenschlag klopfte er das elegant und behaglich eingerichtete Konversationszimmer. Es war ganz leer. Seltens wurde es einmal bewohnt, und der Fürst hatte dafür gesorgt, daß es ihm für die nächste Stunde ungehört zur Verfügung blieb.

Unruhig ging er auf und ab.

Vane ließ auf sich warten. Jede Minute wurde ihm zur Ewigkeit und fürschein solcher Ewigkeiten ließ ihn Vane durchleben, ehe sie endlich erschien. Sie trug ein ganz schmalloses weißes Kleid, das weich und schmeichelnd am Körper herabfiel. Ihr dunkles Haar war ganz zwanglos in zwei Hälften um den kleinen feinen Kopf gesteckt. Einige lose Locken fielen auf die weiße Stirn, unter die dunklen Augen in hinnehmendem Leuchten hervorjagten. Und um den roten, sinngezeichneten Mund lag ein seltsames, rätselhaftes Lächeln.

Die hatte in dieser Schönheit, aber sehr eleganten Toilette etwas Männliches. Das durch goldfarbige Vorhänge gedämpfte Licht gab ihrem Gesicht einen leichten jugendlichen Schimmer.

Fürst Irkow trat mit einem entzückten Ausdruck an sie heran und reckte ihre Hand an seine Lippen.

"Endlich — endlich, meine teure, gnädige Frau," rief er erregt hervor.

"Ach, ich habe wohl warten lassen? Durchlaucht müßten verzögert — meine Rose ist beim Baden, und ich hatte einige notwendige Anordnungen zu treffen."

Sie ließ sich grüßend in einen Stuhl gleiten und deutete auf den Platz ihr gegenüber. Nur ein

schmales Mädchen stand zwischen ihnen, aber der Fürst schob es erregt beiseite!

"So ist es wirklich wahr — Sie wollen abreisen?" rief er hervor.

"So ist es, Durchlaucht, heute abend noch."

"Und davon erfuhr ich nichts?" fragte er vorwurfsvoll.

Sie blickte ihn an wie eine Sphinx.

"Ich konnte nicht wissen, daß Sie Interesse dafür hatten, Durchlaucht."

Er sah sie ihre Hand.

"Das mußten Sie wissen. Vane — spielen Sie nicht länger mit mir. Ich erfrage Ihre Kälte nicht mehr. Sie wissen doch, daß ich Sie Liebe, Vane, teure Vane."

Hastig entzog sie ihm ihre Hand.

"Nein, Durchlaucht, das weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß Sie mit einem Moment nur mit bekleidender Kälte begegnet sind. Dieser Moment hat mir genügt, mir zu beweisen, daß Sie mich nicht lieben, und seit diesem Moment bin ich fertig mit Ihnen."

Er bedeckte ihre Hand mit Händen.

"Oh — wie liebe ich Sie um diesen Stolz, ich bete Sie an, Vane, und ich will Ihnen den höchsten Beweis meiner Liebe geben. Ich habe Sie um diese Unterredung bitten lassen, um Sie an Ihrer Abreise zu hindern. Bleiben Sie noch, Vane — und gestatten Sie mir, Sie als meine Braut zu betrachten. Sie sind es wert, die Gemahlin des Fürsten Irkow zu werden."

Es blitzte triumphierend in ihren Augen auf. Ein tiefer Atemzug hob ihre Brust. Diese Genugtuung war ihr das Leben schuldig. Ein leichter, großer Triumph ihrer Schönheit. Sie wußte, was es galt, dieses Schmetterling einzufangen, der schon so vielen geschickt gestellten Schlingen entgangen war. Und in diesem leichten Sieg nahm sie Abschied von Durchlaucht — wir haben uns nicht mehr zu sagen."

der großen Welt — und schaffte sich noch eine Genugtuung ohnegleichen für mancherlei Demütigung, die sie erlitten hatte.

Eine ganze Weile blickte sie mit der Antwort und sah mit ratelloser grausamen Augen in das erregt zuckende Männergesicht. Endlich sagte sie langsam, jedes Wort betonend:

"Aber Fürst Irkow ist es nicht wert, der Gemahl einer klugen Freude zu werden."

Er zuckte zusammen.

"Vane — das geht so weit!"

Sie lächelte selbstam.

"Ah — das ist Ihnen unbegreiflich, Durchlaucht?

Sie lächelten, ich lache? O nein — es ist mein volliger Ernst."

"Wollen Sie damit sagen, daß Sie meine Werbung zurückweisen?" fragte er erregt, fassungslos.

"Allerdings — das will ich damit sagen."

"Und warum — warum?"

"Mein Gott — ich bin doch wohl nicht verpflichtet, Gründe anzugeben. Aber ich will es dennoch tun. Durchlaucht, Sie sollen nicht im unklaren bleiben. Also — ich verziehe auf die Ehre, Fürst Irkow zu werben, weil ich eingesehen habe, daß Sie nicht der Mann sind, den eine kluge Freude lieben könnte. Wer mich beschuldigt will, Durchlaucht, der muß anders um mich werben, der muß mich an sich reißen wie ein Sturmwind und muß mit mir dahinstürzen können, über Gut und Böse, über Recht und Unrecht. Er darf kein launischer Frauenhals sein und sich nicht einkrüppeln, daß ich ihm um eine Füllhornkronen und um Reichthum und Glanz mein Herz zu eignen gebe. Meine Hand würde ich vielleicht solch einem Manne reichen könnten, wie Sie sind, aber niemals mein Herz. Und da Sie wohl Herz und Hand von mir verlangen — so bedaure ich. Und dann — adieu, Durchlaucht — wir haben uns nicht mehr zu sagen."

Sie erhob sich, neigte leicht und anmutig das Haupt und schritt zur Tür.

Der Fürst sprang auf und vertrat ihr den Weg. Er konnte nicht lassen, daß er wirklich einen Koch bekommen hätte.

"Vane, Sie treiben einen grausamen Scherz mit mir!" rief er außer sich.

Da glühten ihre Augen auf wie in Groß und Klein. In dem flüchtigen Irkow schien ihr die ganze Weltbegierde, vom Glück begünstigte Menschheit gegenüberzustehen, zu der sie und Irkow nicht gehören. Der ganze Hass der Armut gegen den Reichtum glühte in ihrem Blick.

"Wie arrogant, mein Fürst! Trennen Sie sich einmal von Ihrem Fürstenhof und Ihrem Reichthum, dann werden Sie sehen, was für ein arzefälliger Mensch überglebt. Und dann werden Sie begreifen, daß Sie einer Frau, wie ich es bin, nicht — gar nichts zu bieten haben. Und nun lasst Sie mich gehen, wir sind zu Ende."

Mit voll erhobenem Haupt und schimmernden Augen schritt sie an ihm vorüber zur Tür hinaus.

Er stand wie erstarrt und sah ihr nach. Lange verbarg er so, ein bitteres Gefühl im Herzen. Zum erstenmal in seinem Leben empfand Fürst Irkow das Gefühl grenzenloser Demütigung. Und bis auf sein Lebendensein verwandt er das nicht. Niemals vergaß er die Frau, die ihm so froh und verächtlich zurückgewiesen hatte — und niemals erfuhr er, wieviel Komödie sie dabei gespielt hatte. Vane d. Freuden verschwand aus seinem Leben, er sah sie niemals wieder, hörte nie wieder von ihr, und doch verlor er sie nie — weil sie ihm unerreichbar geblieben war. Das sie eine Abenteuerin war, hat er nie erfahren. — — —

(Fortschreibung folgt.)

## Bis 15. August

# Saison-Ausverkauf

Damen-Strümpfe, sehn, jetzt 200 38, 60, 75,-

Kinder-Strümpfe, Größe 6-8, jetzt 200 75,-

Socken, grau, Baumwolle, für Militär,

jetzt 200 95,-

Fünfinge, schwarz oder braun, jetzt 3 200 95,-

Söckchen, schwarz oder farbig,

jetzt 3 200 95,- 1,25

Kinder-Schürzen . . . jetzt 95,- 1,25, 1,65

Tändel- und Wirtschaftsschürzen . . . jetzt 50, 65, 95,- 1,25

Schwitzer . . . jetzt 95,- 1,45, 1,75

Mako-Hemden und -Mosen . . . jetzt 2,- 2,25, 2,75

Einsatzhemden . . . jetzt 1,95, 2,45, 2,95

Netzhemden . . . jetzt 53, 60, 70,-

Selbstbinde, Regattas jetzt 65, 95,- 1,25

Hosenträger . . . jetzt 55, 75, 90,-

Taschentücher . . . jetzt 1,- 1,25, 2,25

Taschen, Leder oder gefüllt . . . jetzt 95,- 1,25, 1,75

Seldenschals . . . jetzt 95,- 1,25, 1,85

Theaterhauben . . . jetzt 1,75, 2,75, 3,75

Gürtel aller Art . . . jetzt 20, 25, 38, 50,-

Handtücher . . . jetzt 1,- 1,10, 2,45, 3,25

Waschlücher . . . jetzt 1,- 1,25

Damen-Hemden . . . jetzt 1,- 1,25, 2,25

Damen-Beinkleider jetzt 1,- 1,25, 2,25

Damen-Nachtjacken jetzt 1,- 1,25, 2,25

Damen-Unterröcke, weiß . . . 1,25, 2,- 2,25

Damen-Kragen, 1. Art. jetzt 38, 48, 95,-

Garnit., Krag. u. Manschett. jetzt 80,- 1,75

Damen-Selbstbinde und Schleifen jetzt 2 über 3 Stück 95,-

## Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.

## Einfache-Zucker billiger

5 Pf. 100 Gr.  
neine Saucertüte, 100 Gr. 30 Gr.  
gewölkter Zucker 100 Gr. 28,- 30,- 31,-  
Reichlicher schwäzer Zucker 100 Gr. 21,- 22,- 23,-  
grüner Tee 100 Gr. 21,- 22,- 23,-  
Konditorei-Zucker 100 Gr. 18,- 19,- 20,-  
Zucker 100 Gr. 16,- 17,- 18,-

## Aprikosen-Marmelade

an Stelle der teuren Panna 21,- 22,- 23,- 24,- 25,- 26,- 27,- 28,- 29,- 30,- 31,- 32,- 33,- 34,- 35,- 36,- 37,- 38,- 39,- 40,- 41,- 42,- 43,- 44,- 45,- 46,- 47,- 48,- 49,- 50,- 51,- 52,- 53,- 54,- 55,- 56,- 57,- 58,- 59,- 60,- 61,- 62,- 63,- 64,- 65,- 66,- 67,- 68,- 69,- 70,- 71,- 72,- 73,- 74,- 75,- 76,- 77,- 78,- 79,- 80,- 81,- 82,- 83,- 84,- 85,- 86,- 87,- 88,- 89,- 90,- 91,- 92,- 93,- 94,- 95,- 96,- 97,- 98,- 99,- 100,- 101,- 102,- 103,- 104,- 105,- 106,- 107,- 108,- 109,- 110,- 111,- 112,- 113,- 114,- 115,- 116,- 117,- 118,- 119,- 120,- 121,- 122,- 123,- 124,- 125,- 126,- 127,- 128,- 129,- 130,- 131,- 132,- 133,- 134,- 135,- 136,- 137,- 138,- 139,- 140,- 141,- 142,- 143,- 144,- 145,- 146,- 147,- 148,- 149,- 150,- 151,- 152,- 153,- 154,- 155,- 156,- 157,- 158,- 159,- 160,- 161,- 162,- 163,- 164,- 165,- 166,- 167,- 168,- 169,- 170,- 171,- 172,- 173,- 174,- 175,- 176,- 177,- 178,- 179,- 180,- 181,- 182,- 183,- 184,- 185,- 186,- 187,- 188,- 189,- 190,- 191,- 192,- 193,- 194,- 195,- 196,- 197,- 198,- 199,- 200,- 201,- 202,- 203,- 204,- 205,- 206,- 207,- 208,- 209,- 210,- 211,- 212,- 213,- 214,- 215,- 216,- 217,- 218,- 219,- 220,- 221,- 222,- 223,- 224,- 225,- 226,- 227,- 228,- 229,- 230,- 231,- 232,- 233,- 234,- 235,- 236,- 237,- 238,- 239,- 240,- 241,- 242,- 243,- 244,- 245,- 246,- 247,- 248,- 249,- 250,- 251,- 252,- 253,- 254,- 255,- 256,- 257,- 258,- 259,- 260,- 261,- 262,- 263,- 264,- 265,- 266,- 267,- 268,- 269,- 270,- 271,- 272,- 273,- 274,- 275,- 276,- 277,- 278,- 279,- 280,- 281,- 282,- 283,- 284,- 285,- 286,- 287,- 288,- 289,- 290,- 291,- 292,- 293,- 294,- 295,- 296,- 297,- 298,- 299,- 300,- 301,- 302,- 303,- 304,- 305,- 306,- 307,- 308,- 309,- 310,- 311,- 312,- 313,- 314,- 315,- 316,- 317,- 318,- 319,- 320,- 321,- 322,- 323,- 324,- 325,- 326,- 327,- 328,- 329,- 330,- 331,- 332,- 333,- 334,- 335,- 336,- 337,- 338,- 339,- 340,- 341,- 342,- 343,- 344,- 345,- 346,- 347,- 348,- 349,- 350,- 351,- 352,- 353,- 354,- 355,- 356,- 357,- 358,- 359,- 360,- 361,- 362,- 363,- 364,- 365,- 366,- 367,- 368,- 369,- 370,- 371,- 372,- 373,- 374,- 375,- 376,- 377,- 378,- 379,- 380,- 381,- 382,- 383,- 384,- 385,- 386,- 387,- 388,- 389,- 390,- 391,- 392,- 393,- 394,- 395,- 396,- 397,- 398,- 399,- 400,- 401,- 402,- 403,- 404,- 405,- 406,- 407,- 408,- 409,- 410,- 411,- 412,- 413,- 414,- 415,- 416,- 417,- 418,- 419,- 420,- 421,- 422,- 423,- 424,- 425,- 426,- 427,- 428,- 429,- 430,- 431,- 432,- 433,- 434,- 435,- 436,- 437,- 438,- 439,- 440,- 441,- 442,- 443,- 444,- 445,- 446,- 447,- 448,- 449,- 450,- 451,- 452,- 453,- 454,- 455,- 456,- 457,- 458,- 459,- 460,- 461,- 462,- 463,- 464,- 465,- 466,- 467,- 468,- 469,- 470,- 471,- 472,- 473,- 474,- 475,- 476,- 477,- 478,- 479,- 480,- 481,- 482,- 483,- 484,- 485,- 486,- 487,- 488,- 489,- 490,- 491,- 492,- 493,- 49



